

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 3 6 / 2 0 2 4 / B V

Datum:
18.11.2024

Federführung:
Dezernat I, Stadtbetriebe Heidelberg

Beteiligung:

Betreff:

**Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2025**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	27.11.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.12.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- 1. Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Stadtbetriebe Heidelberg (SBH) gemäß Anlage 01.*
- 2. Die Stadt Heidelberg gewährt der SBH zur Sicherstellung der Liquidität einen Betriebsmittelkredit im Haushaltsjahr 2025 bis zu 2.000.000 Euro. Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2025/2026 zu veranschlagen.*
- 3. Der Gemeinderat stimmt der Kreditaufnahme in Höhe von 20,5 Millionen Euro, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, zu.*

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss ermächtigt den Betriebsleiter, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, Kredite bis zu einer Höhe von 20,5 Millionen Euro aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

1. Auswirkungen beim Eigenbetrieb siehe beigefügter Wirtschaftsplan 2025
2. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt siehe nachfolgende Tabelle:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Betriebsmittelkredit im Haushaltsjahr 2025 i.H.v.	2.000.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2025/2026 zu veranschlagen	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtbetriebe Heidelberg legen den Wirtschaftsplan 2025 zur Beschlussfassung vor. In diesem Zusammenhang werden die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt dargestellt und um Zustimmung zur Zuschussgewährung an die Stadtbetriebe Heidelberg gebeten.

Begründung:

Das Ergebnis in der Sparte Wasser wird im Jahr 2025 durch die Erhöhung der Wassergebühr stabilisiert und im Gegenzug insbesondere durch höhere Kosten für den Wasserbezug und gestiegene Betriebsführungsentgelte belastet.

In der Sparte Abwasser kommt es zu einer Reduzierung der Abwassergebühren.

Bei der Bergbahn wird im Jahr 2025 mit dem Beginn der Brückensanierung mit einem Rückgang der Umsatzerlöse gerechnet, so dass das geplante Ergebnis deutlich unter dem des Vorjahres liegt. Die umfassenden Brückensanierungen sind für die Jahre 2025 und 2026 vorgesehen, in dieser Zeit kann die Bahn nur eingeschränkt fahren.

Bei den Garagen stehen größere Sanierungen an.

Die Sparte BHKW weist ein neutrales Ergebnis aus, da die anfallenden Kosten nach Abzug der Erlöse an die Stadt weiterberechnet werden.

Die in 2017 eingerichtete Sparte Breitbandausbau weist ebenfalls ein negatives Ergebnis aus. Der geförderte Breitbandausbau wurde im Dezember 2023 technisch abgeschlossen. Die dann im Planungszeitraum noch anfallenden Aufwendungen betreffen insbesondere die Abschreibungen und Zinsen, die Betriebsführung durch die Stadtwerke Heidelberg sowie Aufwendungen aufgrund der Anmietung von Glasfaserinfrastruktur.

Im Liquiditätsplan wird mit einem Finanzmittelfonds zum Jahresende 2025 in Höhe von 79.105 Euro gerechnet.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 7,149 Millionen Euro geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der weitere Ausbau des Netzes auf den Konversionsflächen, der Neubau des Hochbehälters Schneeberg sowie die Erneuerung der Pumpstation Rombach und die Instandsetzung des Behälters Rombach. Die Vorplanungen zur Erweiterung des Wasserwerk Rauschen zur zukunftsfähigen Trinkwasserversorgung.

Im Bereich Abwasser sind neben dem Kanalsanierung Handschuhsheim weitere Schwerpunkt die Maßnahmen Rudolph-Stratz-Weg / Reinhard-Hoppe Straße, Margot-Becke-Ring und die Dossenheimer Landstraße. Beteiligung am Bau der Wasserbecken (2. Bauabschnitt) in der Bahnstadt. Insgesamt sind Investitionen in Höhe von 7,180 Millionen Euro geplant.

Der Ausbau des geförderten Breitbandnetzes wurde in 2023 technisch abgeschlossen. Für eventuelle Nacharbeiten sind Mittel noch in Höhe von 50.000 Euro eingeplant.

In der Sparte Bergbahn ist ab 2025 die Sanierung der Brückenbauwerke geplant.

In der Sparte Garagen ist die Instandsetzung der Nordbrückenkopfgarage vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre werden nicht benötigt.

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Mitarbeiterstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Entsprechende Stellen für den Eigenbetrieb wurden dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Für die Vorhaben ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe 20,5 Millionen Euro eingeplant. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 10,0 Millionen Euro festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich zum 31.12.2023 auf 170,2 Millionen Euro.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2025 der Stadtbetriebe Heidelberg zu beschließen und der Auszahlung des Betriebsmittelkredits aus dem städtischen Haushalt zu genehmigen.

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss wird gebeten, den Betriebsleiter zu ermächtigen, die benötigten Kredite aufzunehmen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Wirtschaftsplan 2025 Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg